

Vorlage Nr. 101.17.1960

18. Januar 2016

1 von 1

Künstlerische Leitung der documenta

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung bekräftigt die Haltung der Stadt Kassel als Gesellschafterin der documenta und Fridericianum Ausstellungs gGmbH, in die künstlerische Freiheit der künstlerischen Leitung der documenta nicht einzugreifen und sie vor jeglicher politischer Einflussnahme zu schützen. Dies gilt aktuell auch für die Entscheidung von Adam Szymczyk, für die documenta 14 Athen als zweiten Standort auszuwählen.

Begründung:

Es gehört zu den tragenden Gründen für die weltweit anerkannte Rolle der documenta als bedeutendste Ausstellung moderner Kunst, dass die Auswahl der künstlerischen Leitung einem internationalen Expertenteam übertragen wird. Der jeweilige Kurator bzw. die jeweilige Kuratorin in der künstlerischen Leitung sind frei und unabhängig. Diese Prinzipien haben die von der Stadt Kassel in den Aufsichtsrat entsandten Vertreter/innen stets beachtet, ebenso wie sich die Stadtverordnetenversammlung bisher jeglicher politischer Einflussnahme enthalten hat.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dr. Rainer Hanemann

Dr. Günther Schnell
Fraktionsvorsitzender SPD

Dieter Beig
Fraktionsvorsitzender B90/Grüne